

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 5 (1896)
Heft: 44

Anhang: Beilage zu No. 44 der "Hotel-Revue" : Auszuggeldfrage in Europa

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Frageschema des „New-York Herald“	England			
	H Kaiserhof, Wiesbaden.	Cockburn Hotel, Edinburg.	Waterloo Hotel, London.	Adelphi Hotel, London.
1. Sind Sie mit der Abgabe von Trinkgeldern an die Angestellten Ihres Hotels einverstanden?	Gewi	Nein, es sei denn für Extra-Bedienung.	Ja.	Nein.
2. Welche Summe soll ein Reisender, der eine Woche bei Ihnen logiert hat, geben: a) dem Oberkellner? b) dem Concierge? c) dem Restaurationskellner? d) dem Etagenkellner? e) dem Zimmermädchen? f) dem Etagenportier? g) dem Conducteur? h) dem Kutscher?	Häng. 2, c) Mk. 3, d) Mk. 1, 50 Hölk. 2-3, f) Mk. 2, g) Mk. 2, umMk. 1 bis 1.50. der	Nur für Gepäcktransport.	a) 2 sh., b) 2 sh., c) 3 d. jede Mahlzeit, d) 2-5 sh., e) 2 sh. f) 1 sh. 6 d., g) 1 sh.	Ausser dem Kutscher erwarten alle Trinkgeld.
3. Welche Summe soll jeder der Obbenannten erhalten? Von einer Familie mit 2 Personen? 3 Personen? 4 Personen und mehr? wenn dieselben 1 wöchentlichen Aufenthalt im Hotel gemacht haben?	Unbels unmöglich.	Bin gegen Trinkgelder, die Gäste sind aber selbst zu tadeln, dass sie solches geben.	Gleich wie oben. 3 Personen von 1 sh. an, 4 Personen von 1 sh. 6 d. an.	Nach Gutdünken der Gäste.
4. Setzen Sie eine allgemeine Regel, nach welcher sich die Reisenden richten können.	Neinantwortet.	Unbeantwortet.	Je nach Verdienst.	Keine Regel möglich.
5. Geben Sie Ihrem Personal zu verstehen, dass die Trinkgelder einen Teil ihres Verdienstes ausmachen?	Ango mehr Lohn bezahlt Trinde, wären T. nicht nötig.	Nein.	Nein.	Nein.
6. Erhält Ihr Personal nebst den Trinkgeldern einen fixen Gehalt?	Alle, die so Sta	Ja, alle.	Ja.	Ja.
7. Ist Ihr Personal lediglich auf Trinkgelder angewiesen?		Nein.	Nein.	Nein.
8. Würden Sie persönlich die Aufhebung des Trinkgeldes begrüssen?	Nein/ernügen.	Ja.	Nein.	Ja.
9. Sind Sie für Beibehaltung des Trinkgeldsystems, wie es in ganz Europa besteht?	Ja, n wo wa	Nein.	Ja.	Nein.
10. Welches sind die Vorteile?	Jedeantwortet. Nu	Unbeantwortet.	Das Personal ist williger und zuvorkommender in der Bedienung. Brauchbares Personal würde ohne Trinkgeld immer seltener.	Wer als Trinkgeldspender bekannt, wird gut bedient, andere vernachlässigt.
11. Welches sind die Nachteile?	Koinantwortet. hei der ten	Es erniedrigt die weniger bemittelten Reisenden in den Augen des Hotelpersonals.	Die Hoteliers könnten ihr Personal nicht genügend bezahlen. Der Dienst würde automatisch verriethet und es würde mehr Personal bedürfen.	Unbeantwortet.
12. Sind Sie im Falle Ratschläge zu erteilen?	Nein/erpreis erhöhen und sing mit dem Trinkgeld.	Unbeantwortet.	Zu viel Trinkgeld ist schädlich.	Hätte ich Zeit, würde ich ein Buch schreiben für Aufhebung des Trinkgeldes.
13. Soll das Trinkgeld bei der Ankunft, Abreise, oder bei Inanspruchnahme des Personals zu aussergewöhnlichen Dienstleistungen verabfolgt werden?	Ans/Extrabedienung sollte das Trinkgeld erlaubt sein.	Bei Abreise, wenn er Extra-Bedienung beansprucht hat.	Bei Abreise. Vorausbezahlung hat gegenteilige Wirkung.	Nach Belieben.
14. Wenn auf der Note Service berechnet wird, ist damit gesagt, dass das Personal kein Trinkgeld zu erwarten hat?	Miss/oh die Bedienung inbe- volffen, geben die Gäste ihre Trinkgeld.	Serviceberechnung schliesst Trinkgeld nicht aus.	Serviceberechnung schliesst Trinkgeld nicht aus.	Ja, aber erwartet wird es doch.

Frageschema des „New-York Herald“	Oesterreich			
	Hoel Penegal, Mendelpass.	Hotel Europe, Salzburg.	Südbahn Hotel, Toblach.	Hotel Imperial, Wien.
1. Sind Sie mit der Abgabe von Trinkgeldern an die Angestellten Ihres Hotels einverstanden?	Ja.	Ja.	Setze keinen Wert darauf.	Gewiss.
2. Welche Summe soll ein Reisender, der eine Woche bei Ihnen logiert hat, geben: a) dem Oberkellner? b) dem Concierge? c) dem Restaurationskellner? d) dem Etagenkellner? e) dem Zimmermädchen? f) dem Etagenportier? g) dem Conducteur? h) dem Kutscher?	a) 3. Tarif möglich. d) g)	a) 2 Kronen, b) 4 K., c) 2 K., d) 2 K., e) 1 K.	b) 50 Kreuzer, c) 50 Kr., d) 50 Kr., e) 80 Kr., f) 50 Kr., g) 50 Kr., h) 30 Kr.	Kein Tarif möglich.
3. Welche Summe soll jeder der Obbenannten erhalten? Von einer Familie mit 2 Personen? 3 Personen? 4 Personen und mehr? wenn dieselben 1 wöchentlichen Aufenthalt im Hotel gemacht haben?	Im V. Tarif möglich.	2 Personen in obiger Reihen- folge 2, 5, 2, 3, 2 Kronen. 3 Personen und mehr 2, 6, 3, 4, 3 Kronen.	Angestellte sollen nichts er- warten.	Kein Tarif möglich.
4. Setzen Sie eine allgemeine Regel, nach welcher sich die Reisenden richten können.	2 Fr. der Rechnung zur Ver- eivlung.	Nein.	Nein.	Ein Prozentsatz im Bureau abgeben.
5. Geben Sie Ihrem Personal zu verstehen, dass die Trinkgelder einen Teil ihres Verdienstes ausmachen?	Nein	Alle zählen darauf.	Nein.	Gewiss.
6. Erhält Ihr Personal nebst den Trinkgeldern einen fixen Gehalt?	Ja, c	Ja.	Ja.	Gewiss.
7. Ist Ihr Personal lediglich auf Trinkgelder angewiesen?	Nein.	Nein.	Nur der Gepäckportier.	Nein.
8. Würden Sie persönlich die Aufhebung des Trinkgeldes begrüssen.	Nein	Ja.	Ja, sehr.	Ja, aber vereinzelt hat es keinen Wert.
9. Sind Sie für Beibehaltung des Trinkgeldsystems, wie es in ganz Europa besteht?	Ja. .	Ja.	War immer Gegner des Trink- geld-Systems.	Eine allgemeine Skala wäre erwünscht.
10. Welches sind die Vorteile?	Es oeantwortet.	Bessere Bedienung.	Es ist ein Vorteil für die Gäste, sie werden besser bedient.	Wenig Vorteile, wenn über- haupt.
11. Welches sind die Nachteile?	Ohnoeantwortet. ge	Entwürdigt das Personal.	Es ist eine Zurücksetzung der Gäste, welche kein Trink- geld geben.	Missbrauch im Geben macht das Personal unbescheiden.
12. Sind Sie im Falle Ratschläge zu erteilen?	Trin/eantwortet. die nic	Das Trinkgeld wird nie auf- gehoben werden können.	Nein.	Nutzlos, Propositionen zu machen.
13. Soll das Trinkgeld bei der Ankunft, Abreise, oder bei Inanspruchnahme des Personals zu aussergewöhnlichen Dienstleistungen verabfolgt werden?	Nur der Regel bei Abreise.	Bei Abreise, aber nur bei Zu- friedenheit.	Besser in den ersten paar Ta- gen, der Erfolg wird sich sofort zeigen.	Bei Abreise.
14. Wenn auf der Note Service berechnet wird, ist damit gesagt, dass das Personal kein Trinkgeld zu erwarten hat?	Neirvice wird in den meisten otel nicht mehr berechnet.	Nein.	Bei mir ist Service inbegriffen.	Kann verschieden ausgelegt werden.

Auszug aus den Erhebungen des „New-York Herald“ über die Trinkgeldfrage in Europa.

Frageschema des „New-York Herald“	Deutschland									England		
	Hotel Bristol, Berlin.	Hotel Bristol, Dresden.	Hotel Hammonia, Hamburg.	Hotel Beau Séjour, Heidelberg.	Hotel Strauss, Nürnberg.	Hotel Angletterre, Strassburg.	Hotel Bellevue, Triburg.	Hotel Kaiserhof, Wiesbaden.	Cockburn Hotel, Edinburg.	Waterloo Hotel, London.	Adelphi Hotel, London.	
1. Sind Sie mit der Abgabe von Trinkgeldern an die Angestellten Ihres Hotels einverstanden?	Gewiss.	Ja, so lange kein anderes System an Stelle tritt.	Ja.	Ja, habe nur Zimmermädchen.	Ja.	Ja, annehmen, aber nicht vorzuziehen.	Ja, an Concierge und Portier.	Ja.	Nein, es sei denn für Extrabediener.	Ja.	Nein.	
2. Welche Summe soll ein Reisender, der eine Woche bei Ihnen logiert hat, geben:	Hängt ab vom Rang des Hotels, von der Bedienung und von den Ansprüchen der Gäste.	a) Mk. 1. 50, b) Mk. 1. 50, c) Mk. 1. 00, d) Mk. 1. —, e) Mk. 1. —, f) Mk. 1. —, g) Mk. —, 00.	b) Mk. 3, d) Mk. 1. 50, f) Mk. 2.	1 bis 2 Mk. per Woche dem Zimmermädchen und Etageportier.	Kolner und Zimmermädchen nach Belieben des Gastes, Concierge 1 Mk., Etageportier 3 Mk.	a) Mk. 1, b) Mk. 1. 50, c) Mk. 1, d) Mk. 1, e) Mk. 1. 50, f) Mk. —, 50, g) Mk. —, 50.	Dem Belieben der Gäste überlassen.	b) Mk. 3, c) Mk. 3, d) Mk. 1. 50, e) Mk. 2-3, f) Mk. 3, g) Mk. 2, h) Mk. 1 bis 1. 50.	Nur für Gepäcktransport.	a) 2 sh. b) 2 sh., c) 3 d., jede Maßzeit, (1) 2-3 sh., c) 2 sh., f) 1 sh. 6 d., g) 1 sh.	Ausser dem Kutscher erwarten alle Trinkgeld.	
3. Welche Summe soll jeder der Obenannten erhalten? Von einer Familie mit 2 Personen? 3 Personen? 4 Personen und mehr? wenn dieselben 1 wöchentlichen Aufenthalt im Hotel gemacht haben?	Unbeantwortet.	2 Personen 50% mehr wie oben, 3 oder mehr Personen das doppelte von einer.	Unbeantwortet.	Mk. 1 bis 2 per Woche. Mk. 1. 50 bis 2 Mk. 2.	1 Person Mk. 1. 50 für Kolner, für 2 und mehr Personen Mk. 2.	2 Personen ungefähr ebenfalls, 4 Personen 20 Mk. per Woche.	Hängt von der Bedienung ab.	Details unmöglich.	Bin gegen Trinkgelder, die Gäste sind aber selbst zu tadeln, dass sie solches geben.	Gleich wie oben. 3 Personen von 1 sh. an, 4 Personen von 1 sh. 6 d. an.	Nach Gutdünken der Gäste.	
4. Setzen Sie eine allgemeine Regel, nach welcher sich die Reisenden richten können.	Nein.	Dem Belieben des Reisenden überlassen.	Unbeantwortet.	In Hotels mit gemischtem Personal ist das beste kein Trinkgeld.	Nein.	Man soll sich auf dem Bureau erkundigen.	Zu schwierig.	Unbeantwortet.	Unbeantwortet.	Je nach Verdienst.	Keine Regel möglich.	
5. Geben Sie Ihrem Personal zu verstehen, dass die Trinkgelder einen Teil ihres Verdienstes ausmachen?	Angestellte erwarten immer Trinkgeld.	Ja.	Ja.	Ja.	Ja.	Angestellte betrachten es als Zulage ihres Gehaltes.	Teilweise.	Wenn mehr Lohn bezahlt würde, wären T. nicht nötig.	Nein.	Nein.	Nein.	
6. Erhält Ihr Personal nebst den Trinkgeldern einen fixen Gehalt?	Alle, ausgenommen der Concierge, derselbe verdient so viel wie ein preussischer Staatsminister.	Ja.	Nur Oberkellner, Etagekelln. u. Zimmermädchen sind bez.	Ja.	Ja.	Ja.	Ja.	Ja.	Ja, alle.	Ja.	Ja.	
7. Ist Ihr Personal lediglich auf Trinkgelder angewiesen?	Nein.	Nein.	Unbeantwortet.	Nein aber alle erwart. Trinkg.	Concierge und Portier.	Nur Concierge u. Commission.	Concierge und Portier.	Nein.	Nein.	Nein.	Nein.	
8. Würden Sie persönlich die Aufhebung des Trinkgeldes begrüssen?	Nein.	Nein.	Nein.	Ja.	Ja, wenn Berechnung von Service eingeführt würde.	Nein.	Ja, wenn es möglich wäre.	Mit Vergnügen.	Ja.	Nein.	Ja.	
9. Sind Sie für Beibehaltung des Trinkgeldsystems, wie es in ganz Europa besteht?	Ja, nur nicht wie in Oesterr., wo auch der ein Trinkg. erwartet, der nichts gethan.	Nein.	Nein.	Nein.	Ab Abschaffung des Trinkgeldes zieht Zimmerpreiserhöhung nach sich.	Ja.	Nein.	Nein.	Nein.	Nein.	Nein.	
10. Welches sind die Vorteile?	Jeder Trinkgeldspender zieht Nutzen daraus.	Es gibt keine Vorteile.	Die Gäste sind besser bedient.	Es gibt keine.	Die Angestellten würden mit der Abschaffung nicht einverstanden sein.	Bessere Bedienung.	Das Personal würde nicht so zudringlich sein bei Abreise der Gäste.	Unbeantwortet.	Unbeantwortet.	Das Personal ist williger und zuvorkommender in der Bedienung. Brauchbares Personal würde ohne Trinkgeld immer seltener.	Wer als Trinkgeldspender bekannt, wird gut bedient, andere vernachlässigt.	
11. Welches sind die Nachteile?	Keinen. Wäre die Gewohnheit nicht allgemein, würden doch die Bessersituierten es thun.	Es gibt nur Nachteile.	Unbeantwortet.	Macht die Angestellten trinkgeldsüchtig. Gäste werden ungleich bedient.	Trinkgeld kann nicht durch Gehaltserhöhung ersetzt werden ohne Logierpreiserhöhung.	Die Bedienung würde automatisch.	Würde Gehaltserhöhung erheischen, ohne die Hotelpreise erhöhen zu können.	Unbeantwortet.	Es erniedrigt die weniger bemittelten Reisenden in den Augen des Hotelpersonals.	Die Hoteliers könnten ihr Personal nicht genügend bezahlen. Der Dienst würde automatisch verriethet und es würde mehr Personal bedürfen.	Unbeantwortet.	
12. Sind Sie im Falle Ratschläge zu erteilen?	Nein, denn alle Reformen sind bis jetzt gescheitert.	Logierpreise sinken, Ansprüche steigen, Profitsteiger geringer, 5-10% der Rechnung für Service nicht zu viel.	Unbeantwortet.	Männliches Personal sollte kein Trinkgeld nehmen, es entwürdigt.	Nein.	Eine einheitliche Skala würde sich begrüssen.	Bei Abschaffung 50 Pfg. per Tag oder Mk. 2. 50 per Woche Service berechnen.	Zimmerpreis erhöhen und weg mit dem Trinkgeld.	Unbeantwortet.	Zu viel Trinkgeld ist schädlich.	Hätte ich Zeit, würde ich ein Buch schreiben für Aufhebung des Trinkgeldes.	
13. Soll das Trinkgeld bei der Ankunft, Abreise, oder bei Inanspruchnahme des Personals zu aussergewöhnlichen Dienstleistungen verabfolgt werden?	Anspruchsvolle Reisende thun gut, Bedienung in Aussicht zu stellen.	Ist Sache des Gastes.	Bei Abreise.	Vorauszahlen ist schädlich.	Bei Abreise.	Am besten bei Abreise. Bei längerem Aufenthalt wünschlich.	Bei Abreise und beim Verlangen aussereidntlicher Dienste.	Bei Extrabediener sollte das Trinkgeld erlaubt sein.	Bei Abreise, wenn er Extrabediener beansprucht hat.	Bei Abreise. Vorausbezahlung hat gegenentligte Wirkung.	Nach Belieben.	
14. Wenn auf der Note Service berechnet wird, ist damit gesagt, dass das Personal kein Trinkgeld zu erwarten hat?	Meisten Hotels ihr Personal voll bez., würden 99 von 100 ihre Rechnung nicht finden.	Unbeantwortet.	Unbeantwortet.	Serviceberechnung hat mit dem Trinkgeld nichts zu thun.	In diesem Falle wird Trinkgeld nicht erwartet.	Serviceberechnung schliesst das Trinkg. für Concierge u. Kommissionär nicht aus.	Verstehe diese Frage nicht.	Obwohl die Bedienung inbegriffen, geben die Gäste doch Trinkgeld.	Serviceberechnung schliesst Trinkgeld nicht aus.	Serviceberechnung schliesst Trinkgeld nicht aus.	Ja, aber erwartet wird es doch.	

Frageschema des „New-York Herald“	Italien						Oesterreich				
	Hotel Victoria, Menaggio.	Hotel Metropole, Mailand.	Hotel Britannique, Neapel.	Hotel Metropole, Neapel.	Hotel Beau-Site, Rom.	Hotel du Sud, Rom.	Hotel Hannover, Carlsbad.	Hotel Penegal, Mendelpass.	Hotel Europe, Salzburg.	Südbahn Hotel, Toblach.	Hotel Imperial, Wien.
1. Sind Sie mit der Abgabe von Trinkgeldern an die Angestellten Ihres Hotels einverstanden?	Ja.	Ja.	Ja.	Lieber nein als ja, aber . . .	Ja.	Ja.	Ja.	Ja.	Ja.	Setze keinen Wert darauf.	Gewiss.
2. Welche Summe soll ein Reisender, der eine Woche bei Ihnen logiert hat, geben:	a) 3 Fr., b) 1. 50, c) 1 Fr., d) 1 Fr., e) 1. 50, f) 1. 50, g) 50 Cts.	a) 2 Fr., b) 1. 50, c) 1 Fr., d) 1 Fr., e) 2 Fr., f) 1. 50, g) 1 Fr.	a) 2 Fr., b) 2 Fr., c) 1 Fr., d) 1 Fr., e) 2 Fr., f) 1 Fr., g) 1 Fr., h) 1 Fr.	a) 2 Fr., b) 1 Fr., c) 1 Fr., d) 2 Fr., e) 1 Fr., f) 1 Fr., g) 50 Cts.	a) Nichts, b) 2 Fr., c) 2 Fr., d) 2 Fr., e) 1 Fr., f) 1 Fr., g) 1 Fr., h) 50 Cts.	a) Nichts, b) 1 Fr., c) 50 Cts., d) 50 Cts., e) 1 Fr., f) 75 Cts., g) 75 Cts., h) nichts.	Hier ist Sitte dem Etageportier und Zimmermädchen 1 Gulden per Woche.	Kein Tarif möglich.	a) 2 Kronen, b) 4 K., c) 2 K., d) 2 K., e) 1 K.	b) 50 Kreuzer, c) 50 Kr., d) 50 Kr., e) 50 Kr., f) 50 Kr., g) 50 Kr., h) 30 Kr.	Kein Tarif möglich.
3. Welche Summe soll jeder der Obenannten erhalten? Von einer Familie mit 2 Personen? 3 Personen? 4 Personen und mehr? wenn dieselben 1 wöchentlichen Aufenthalt im Hotel gemacht haben?	Im Verhältnis zu obiger Skala.	Die Hälfte mehr wie oben: 3-4 Pers. 3 Viertel mehr wie oben.	Das doppelte wie 1 Person. Das dreifache.	Der Portier 3 Fr., 2 Fr., 2 Fr., 3 Fr., 4 Fr., die übrigen verhältnismässig nach dieser Skala.	18 Fr., 13 Fr., 20 Fr., 80 Fr.	Im Verhältnis zu oben, das doppelte und dreifache.	2 Personen 1 Gulden 50 Kr. per Woche. Mehr Personen im Verhältnis mehr.	Kein Tarif möglich.	2 Personen in obiger Reihenfolge 2, 5, 2, 3, 2 Kronen. 3 Personen und mehr 2, 6, 3, 4, 3 Kronen.	Angestellte sollen nichts erwarten.	Kein Tarif möglich.
4. Setzen Sie eine allgemeine Regel, nach welcher sich die Reisenden richten können.	2 Fr. per Person und per Tag eventuell 10 Fr. per Woche.	Passanten 3 Fr. per Person auf die Woche, Fr. 1. 50 per Tag.	Unbeantwortet.	Eine Regel unmöglich. Im Bureau erfragen.	Keine Regel möglich.	Nein.	Die Erfahrung muss dies lehren.	10% der Rechnung zur Verteilung.	Nein.	Nein.	Ein Prozentsatz im Bureau abgeben.
5. Geben Sie Ihrem Personal zu verstehen, dass die Trinkgelder einen Teil ihres Verdienstes ausmachen?	Nein, absolut nicht.	Nein.	Ja.	Leider erwarten alle Trinkgeld.	Nein.	Nein.	Alle erwarten Trinkgelder.	Ja.	Alle zählen darauf.	Nein.	Gewiss.
6. Erhält Ihr Personal nebst den Trinkgeldern einen fixen Gehalt?	Ja, ohne Ausnahme.	Ja.	Ja.	Ja, alle.	Ja.	Ja.	Ja.	Ja.	Ja.	Ja.	Gewiss.
7. Ist Ihr Personal lediglich auf Trinkgelder angewiesen?	Nein.	Nein.	Nein.	Nein.	Nein.	Nein.	Nein.	Nein.	Nein.	Nur der Gepäckportier.	Nein.
8. Würden Sie persönlich die Aufhebung des Trinkgeldes begrüssen?	Nein.	Ja, wenn Fr. 1. 50 mehr für Zimmer bezahlt würde.	Ja.	Ja, aber in Neapel undurchführbar.	Ja.	Ja, sehr gerne.	Ist nicht leicht abzuschaffen.	Ja.	Ja, sehr.	Ja, sehr.	Ja, aber vereinzelt hat es keinen Wert.
9. Sind Sie für Beibehaltung des Trinkgeldsystems, wie es in ganz Europa besteht?	Ja.	Nein, unter obiger Bedingung.	Nein.	Nicht absolut, wenn wirksames Mittel vorhanden.	Nein.	Unbeantwortet.	Unbeantwortet.	Nein.	Ja.	War immer Gegner des Trinkgeld-Systems.	Eine allgemeine Skala wäre erwünscht.
10. Welches sind die Vorteile?	Es ermutigt das Personal.	Bedienung ist besser. Ohne Trinkgeld blieben die Angestellten nicht lange in Stelle.	Man ist besser bedient. Der Hotelier macht eine kleine Ersparnis auf dem Salär.	Personal ist bereitwilliger, sucht den Gast zufriedenzustellen.	Bei Abschaffung wäre das Personal zufriedener, sie wüssten, was sie verdienen.	Die Bedienung würde gleichmässiger.	Ein geschmierter Wagen fährt besser. Es ist überall Unus Extradienste auch extra zu bezahlen.	Unbeantwortet.	Bessere Bedienung.	Es ist ein Vorteil für die Gäste, sie werden besser bedient.	Wenig Vorteile, wenn überhaupt.
11. Welches sind die Nachteile?	Ohne Trinkgeld wird der Angestellte gleichgültig.	Bringt den Gast in Verlegenheit, weiss nicht was geben. Ohne Trinkgeld doppeltes Salär nötig. Endresultat: Falitterklärung.	Sie sind zahlreich.	Das Personal wird oft unersättlich und kennt nur ein Ziel: Trinkgeld.	Gehaltserhöhung und infolgedessen Erhöhung der Logierpreise.	Würde für den Anfang schwer halten, gutes Personal zu finden.	Unbeantwortet.	Unbeantwortet.	Entwürdigt das Personal.	Es ist eine Zurücksetzung der Gäste, welche kein Trinkgeld geben.	Missbrauch im Geben macht das Personal unbeschaiden.
12. Sind Sie im Falle Ratschläge zu erteilen?	Trinkgeld geben, wenn verdient, keines geben, wenn nicht verdient.	Den Betrag im Bureau abgeben.	Ab Abschaffung macht Preiserhöhung notwendig.	Nein.	Einen Minimal-Wochentarif aufstellen.	Die Gäste sollten kein Trinkgeld geben, sie würden dem Hotelier dadurch viel Aerger ersparen.	Unbeantwortet.	Unbeantwortet.	Das Trinkgeld wird nie aufgehoben werden können.	Nein.	Nutzlos, Propositionen zu machen.
13. Soll das Trinkgeld bei der Ankunft, Abreise, oder bei Inanspruchnahme des Personals zu aussergewöhnlichen Dienstleistungen verabfolgt werden?	Nur bei Abreise.	Bei Abreise, wenn zufrieden.	Bei Abreise und nur wenn zufrieden.	Bei Abreise, event. bei Vorlangen besonderer Dienste.	Wenn Tarif vorhanden, bei Abreise.	Bei Abreise.	Gewöhnlich bei Abreise.	In der Regel bei Abreise.	Bei Abreise, aber nur bei Zufriedenheit.	Besser in den ersten paar Tagen, der Erfolg wird sich sofort zeigen.	Bei Abreise.
14. Wenn auf der Note Service berechnet wird, ist damit gesagt, dass das Personal kein Trinkgeld zu erwarten hat?	Nein.	Serviceberechnung hat mit dem Trinkgeld nichts zu thun.	Service oder nicht Service, das Personal rechnet auf Trinkgeld.	Serviceberechnung schliesst das Trinkgeld nicht aus.	Das Trinkgeld hat mit der Rechnung nichts zu thun.	Service hindert das Trinkgeldnehmen nicht.	Bei Serviceberechnung keine Trinkgelder nötig.	Service wird in den meisten Hotels nicht mehr berechnet.	Nein.	Bei mir ist Service inbegriffen.	Kann verschieden ausgelegt werden.

Frageschema des „New-York Herald“	Schweiz								Algerien			
	Hôtel d. Thermes, Aqouarossa.	Hôtel Steinbock, Chur.	Hôtel de la Paix, Genf.	Hôtel Engel, Luzern.	Hotel National, Luzern.	Hotel Sonnenberg, Luzern.	Hotel du Cigne, Montreux.	Hotel Bellevue, Weggis.	Hotel Post, Zürich.	Hotel de l'Oasis, Algier.	Hotel Splendid, Mustapha Sup.	
1. Sind Sie mit der Abgabe von Trinkgeldern an die Angestellten Ihres Hotels einverstanden?	Ja.	Nein, mit Ausnahme des Kofferportiers.	Ja, wenn verdient.	Ja.	Dem, der es verdient.	Ja, wenn kleines Haus und kein Service berechnet wird.	Würdenträger nehmen Gratifikation, warum nicht unsere Angest.	Ja, weil die Abschaffung unmöglich.	Ja.	Nein, ist mir so unangenehm wie dem Reisenden.	Ja, wenn verdient.	
2. Welche Summe soll ein Reisender, der eine Woche bei Ihnen logiert hat, geben: a) dem Oberkellner? b) dem Concierge? c) dem Restaurationskellner? d) dem Etagenkellner? e) dem Zimmermädchen? f) dem Etagenportier? g) dem Conducteur? h) dem Kutscher?	e) und d) zus. 4 Fr.; e) 2 Fr.; f) 2 Fr.; h) 1 Fr.	a) 5 Fr.; b) 3 Fr.; c) 2.50 Fr.; d) 1.50 Fr.; e) 3 Fr.; f) 2 Fr.; g) 1 Fr.; h) 1 Fr.	Ganz nach Guldinen des Reisenden.	b) 3-4 Fr.; c) 2-3 Fr.; d) 1-2 Fr.; e) 2-3 Fr.; f) 1.50 bis 2 Fr.; g) 50 Cts. bis 1 Fr.	Der Reisende muss dies selbst herausfinden, je nach der mehr oder weniger zufriedenstellenden Bedienung.	e) 2 Fr.; d) 1 Fr.; e) 2 Fr.; f) 2 Fr.; h) 1 Fr.	Hilft schwer, Summen zu fixieren. Wenn ich reise, rechne ich 2 Fr. Service per Person und per Tag und verteile es nach Verdienst.	Mindestens 1 Fr. per Tag zur Verteilung, einmal an diese, einmal an jene. Generöse Gäste geben mehr.	a) 3 Fr.; b) 2 Fr.; c) 1 Fr.; d) 2 Fr.; e) 1 Fr.; f) 1.50 Fr.	a) Ist genügend bezahlt. c) Fr. 3.50, d) 2 Fr. e) Fr. 3.50, f) 1 Fr.	Nach Belieben des Gastes, und mit der empfangenen Summe soll sich der Angestellte zufrieden geben.	
3. Welche Summe soll jeder der Obenannten erhalten? Von einer Familie mit 2 Personen? 3 Personen? 4 Personen und mehr? Wenn dieselben 1 wöchentlichen Aufenthalt in Hotel gemacht haben?	Von 2 Personen 50% mehr wie oben; von 3 und mehr Personen das Doppelte.	Bis zu 2 Personen gleich viel wie oben, bei mehr Personen, 5% mehr pro Person.	Unbeantwortet.	2-3 Personen: b) 5-8 Fr.; c) 4-6 Fr.; d) 2-4 Fr.; e) 4-6 Fr.; f) 3-5 Fr.	Eine Summe ist nicht zu bestimmen.	2 Personen; die Hälfte mehr als 1 Person, 3 oder mehr Personen; die Hälfte mehr als 2 Personen.	Unbeantwortet.	Unbeantwortet.	3 Fr.; 3 Fr.; 4 Fr.; 4 Fr.	Je nach Zahl d. Pers. verdoppelt, verdrei- oder vervierfachen für Zimmermädchen und Etagen-Portier.	Immer nach dem Zufuhrhalten der Familie. Nichts Bestimmtes.	
4. Setzen Sie eine allgemeine Regel, nach welcher sich die Reisenden richten können.	In 5. Katg. eintreten: Portier, Zimmermädchen, Saalkellner, Kutscher, Badpersonal.	15%, bei einer Rechnung von durchschnittlich 30 Fr. per Tag.	Unmöglich, liegt ganz in der Macht des Reisenden.	Unbeantwortet.	Der Reisende soll sich nach den empfangenen Dienstleistungen richten.	Per Woche 5-8 Fr. je nach den Mitteln.	Mindestens 1 Fr. per Tag in Hotels I. Ranges.	Unbeantwortet.	Trinkgelder dem Hotelier od. Oberkellner geben zur monatlichen Verteilung.	Rest-Kellner u. Zimmermädchen: 50 Cts. p. T. u. p. Pers., Et.-Kelln. 25 Cts., Port. 15 Ct.	Unbeantwortet.	
5. Geben Sie Ihrem Personal zu verstehen, dass die Trinkgelder einen Teil ihres Verdienstes ausmachen?	Nein.	Nein.	Nein.	Das Personal zählt immer auf Trinkgeld.	Nein.	Nein, aber sie zählen natürlicherweise darauf.	Ja, den Kellnern, Zimmermädchen, Etageport., Concierge.	Verheimlichen es nicht.	Nein.	Nein, aber man richtet den Gehalt darnach.	Sie erwarten immer etwas.	
6. Erhält Ihr Personal nebst den Trinkgeldern einen fixen Gehalt?	Ja, alle.	Ja, der Gehalt richtet sich nach den Trinkgeldern.	Ja.	Ja.	Ja, und zwar sehr hohen Gehalt.	Ja, je nach Kapazität und sogar gut bezahlt.	Ja.	Alle unsere Angestellte sind bezahlt.	Ja u. zwar genügend, um ohne Trinkgeld. leben zu können.	Das Personal vom Hotel ist fix bezahlt.	Das gesamte Personal ist bezahlt.	
7. Ist Ihr Personal lediglich auf Trinkgelder angewiesen?	Nein.	Alle erhalten fixen Gehalt.	Der Concierge ist nicht bezahlt.	Nur der Portier.	Alle sind bezahlt.	Ein.	Nein.	Nein.	Nur der Portier.	Das Personal vom Café-Rest.	Sie nehmen was man gibt.	
8. Würden Sie persönlich die Aufhebung des Trinkgeldes begrüßen?	Nein.	Ja.	Ja, wenn es möglich wäre.	Nein.	Nein.	Ein Verbot wäre unkontrollierbar.	Ja.	Hiesse so viel als arbeiten aus purer Liebe zur Arbeit.	Nein.	Ja.	Nein, von gewissen Gütern darf man Trinkgeld erwarten.	
9. Sind Sie für Beibehaltung des Trinkgeldsystems, wie es in ganz Europa besteht?	Dem Reisenden die Freiheit lassen, wenn und wieviel er gibt.	Nein.	Nein.	Ja.	Ja, in Europa ist es nötig, wir übertreffen aber auch Amerika im Service um 70%.	Unbeantwortet.	Nein.	Der Gast sollte den Mut haben T.zu verweigern, wenn nicht verdient, anstatt schimpfen.	Hotel I. R. 1 Fr. p. Tag, II. R. 75 Cts., III. R. 50 Cts. Ende des Monats Verteilung.	Nein.	Ja, es belibalen.	
10. Welches sind die Vorteile?	Die Angestellten versehen ihren Dienst besser bei Aussicht auf Trinkgeld.	Der Dienst wickelt sich mehr zur Zufriedenheit der Reisenden ab.	Trinkgeld muntert zur Arbeit auf.	Das Personal ist eifriger und zuverlässiger bei Aussicht auf Trinkgeld.	Gute Bedienung, höflichere und willigere Angestellte.	Der Service ist zufriedenstellender.	Für den Angest. selbst wäre Besserheit besser. Die Vorteile des Trinkgeldes kommen dem Reisenden zu gut.	Unbeantwortet.	Unbeantwortet.	Erniedrigt die Betriebskosten. Trinkgeld wird vom Personal als verfallene Schuld betrachtet.	Das Personal erfüllt seine Obliegenheiten williger und besser.	
11. Welches sind die Nachteile?	Der Dienst würde mechanisch.	Die meisten Reisenden glauben, das Trinkgeld sei eine Leistung an den Hotelier und geben es daher ungerne.	Unbeantwortet.	Kenne keine.	Ohne Trinkgeld wird der Angestellte eine schlechte Maschine, wie in Amerika.	Viele Angestellte geben dem Gast das Doppelte, zum Schanden des Hauses, wenn die Kontrolle ungenügend.	Erniedrigt den Angestellten. Der Gast, wenn er gibt, weiss nicht, ob er ihn befreit.	Unbeantwortet.	Es gibt Angestellte, die grob werden, wenn der Gast zu wenig gibt, daher besser, wenn ihnen Betrag unbekannt.	Verleitet zu Gefälligkeiten, die den Prinzipal schädigen. Den Gast mehr als befriedigen ist die Tendenz.	Das Interesse an guter Bedienung geht verloren; liegt ihnen nichts daran.	
12. Sind Sie im Falle Ratschläge zu erteilen?	Unbeantwortet.	Nein. Vieles wurde schon versucht, aber umsonst. Einziges Mittel: Erhöhung der Logispreise und des Säkurs.	Dem Reisenden volle Freiheit lassen, aber bei Abreise diese Freiheit schütten durch Anwesenheit des Prinzipals.	Nein.	Unbeantwortet.	Grosse Häuser können das Trinkgeld abschaffen, Berg-hotels können nicht genug Gehalt zahlen.	Unbeantwortet.	Unbeantwortet.	Unbeantwortet.	Unbeantwortet.	Nein.	
13. Soll das Trinkgeld bei der Ankunft, Abreise, oder bei Inanspruchnahme des Personals zu aussergewöhnlichen Dienstleistungen veranlasst werden?	Bei der Abreise, auch bei Verlangen einer aussergewöhnlichen Dienstleistung.	Vorausbezahlen heisst Misslingen einer aussergewöhnlichen Dienstleistung.	Bei Abreise.	In der Regel bei Abreise, jedoch auch bei Verlangen ausserord. Dienstleistungen.	Bei Abreise und nur an die, die es verdienen.	Für gewöhnlichen Service bei Abreise, für Spezialdienste per Woche.	Aus Rücksicht für den Hostaler bei Abreise, Vorausbezahlen wäre taktisch.	Vorausbezahlen demoralisirt. Bei langem Aufenthalt alle 8 oder 14 Tage.	Bei Abreise.	Bei Abreise und an diejenigen, die es verdient haben.	Für ausserordntl. Dienste werden, sonst bei Abreise.	
14. Wenn auf der Note Service berechnet wird, ist damit gesagt, dass das Personal kein Trinkgeld zu erwarten hat?	Will nicht bedeuten.	Ausgenommen den Etagenportier.	Trinkgeld sollte nur gegeben werden, wenn wirklich verdient.	Mehr oder weniger wird immer auf Trinkgeld gerechnet.	Ja, das Personal kann auch dann etwas erwarten.	Hängt von dem Hausreglement ab, sollte aber dem Reisenden, je nach Umständen, mitgeteilt werden.	Trotz Berechnung von Service Büssen die Trinkgelder doch.	Ist nicht national, sondern individuell.	Nein.	Berechnung von Service sollte Trinkgelder überflüssig machen, aber . . .	Notiere kein Service.	

Frageschema des „New-York Herald“	Frankreich								Spanien			
	Grand Hôtel Aix-les-Bains.	Hôtel Continental, Arcachon.	Hôtel du Pavillon, Cannes.	Hôtel du Lac, Gerardmer.	Grand Hotel Houlgate s. mer.	Hôtel du Louvre, Marseille.	Hôtel des Iles Brit. Menton.	Hotel Bedford, Paris.	Langham Hotel, Paris.	Hôtel de Russie, Algier.	Hôtel de Paris, Sevilla.	
1. Sind Sie mit der Abgabe von Trinkgeldern an die Angestellten Ihres Hotels einverstanden?	Wir können darin keinen Uebelstand erblicken.	Ja.	Unbeantwortet.	Ja.	Ja.	Ja.	Ja, aber nur, wenn verdient, nicht aus Gewohnheit.	Nein, doch muss man sich der Gewohnheit fügen.	Ja.	Ja.	Ja.	
2. Welche Summe soll ein Reisender, der eine Woche bei Ihnen logiert hat, geben: a) dem Oberkellner? b) dem Concierge? c) dem Restaurationskellner? d) dem Etagenkellner? e) dem Zimmermädchen? f) dem Etagenportier? g) dem Conducteur? h) dem Kutscher?	Mindestens 5%, der Rechnung bei längerem Aufenthalt. Bei Passanten schwer zu bestimmen, richtet sich nach dem Anspruchs der Reisend. und ihren finanz. Verhältnis.	a) Fr. 3.50, b) Fr. 2.—, c) Fr. 3.50 d) Fr. 2.50, e) Fr. 3.50 f) Fr. 1.50, g) Fr. 1.—, h) Fr. 1.—.	a) Fr. 2-3, b) Fr. 1-2, c) Fr. 1-2, d) Fr. 1-2, e) Fr. 1-2, f) Fr. 2-3, g) Fr. 1-2, h) Fr. 1-2.	In Hotels I. Ranges 10 Fr. per Woche zum Verteilen. Der Reisende kennt die Verdienste der Angestellten nicht.	1 Fr. per Person und pro Tag, wovon a) 50%, b) 20%, c) 10%, d) 10%, e) 10%, f) 10%, g) 10%, h) 10%.	a) 3 Fr., b) 2 Fr., c) 2 Fr., d) 1 Fr., e) 2 Fr., f) 1 Fr., g) 50 Cts.	a) 5-6 Fr., b) 2 Fr., c) 2 Fr., d) 2 Fr., e) 2 Fr., f) 1 bis 1 Fr. 50 Cts.	a) 1 Fr., b) 2 Fr., c) 1 Fr., d) 1 Fr., e) 2 Fr., f) 2 Fr., g) 1 Fr.	a) 1 Fr. pro Tag oder 10 Fr. pro Woche, b) die Hälfte von a), c) 1 Fr. pro Tag.	a), b), c), d), e), f) 25 Cts. per Person und per Tag.	a), c), d) Fr. 3.50, b) Fr. 1, e) Fr. 1.50, f) Fr. 1.	
3. Welche Summe soll jeder der Obenannten erhalten? Von einer Familie mit 2 Personen? 3 Personen? 4 Personen und mehr? Wenn dieselben 1 wöchentlichen Aufenthalt in Hotel gemacht haben?	5% der Rechnung.	Fr. 4.—, Fr. 4.—, Fr. 6.—, Fr. 8.—10.	Fr. 3.—4., Fr. 3.—4., Fr. 4.—5.	Zum Verteilen: 2 Personen 15 Fr., 3 Personen 20 Fr., 4 Personen 25-30 Fr.	Ungefähr wie oben.	3 Fr. per Person.	Nach den Regeln wie oben. Etwas Bestimmtes unmöglich. Je nach Verdienst.	10 Fr., 10 Fr., 20 Fr., 25 Fr.	Wie oben, bei mehr als 3 Personen wäre dies jedoch ungenügend.	1 Fr. per Person und pro Tag. Zwei Personen 12 Fr. per Woche.	2 Personen 10 Fr., 3 Personen 12 Fr., 4 Personen 14 Fr.	
4. Setzen Sie eine allgemeine Regel, nach welcher sich die Reisenden richten können.	5% der Rechnung.	Je nach Dienstleistungen 30 bis 50 Cts. per Tag.	Per wöchentl. Aufenthalt Fr. 1 per Tag und per Person.	So viel als Service auf der Nota berechnet wird.	1 Fr. per Person und per Tag, Verteilung wie oben.	Dem Bureau 10% der Rechnung zur Verteilung überlassen.	5-8 Fr., 8 Fr. Für jede weitere Person Fr. 1.50 bis 2 Fr. per Woche mehr.	In Restaurant 10% der Rechnung; im Hotel Bestimmungen unmöglich.	Dem Bureau 10% der Rechnung zur Verteilung.	Unbeantwortet.	Per Tag: 1 Fr. Kellner, 50 Cts. Zimmermädchen, 25 Cts. Portier, 25 Cts. Concierge.	
5. Geben Sie Ihrem Personal zu verstehen, dass die Trinkgelder einen Teil ihres Verdienstes ausmachen?	Nein, aber Trinkgeld bildet ein Teil des Gehaltes.	Ja.	Ja.	Ja, aber die mit den Gästen verkehren, erwarten etwas.	Ja.	Ja.	Nein.	Nein.	Wird gewöhnlich in Aussicht gestellt.	Ja, in allen Hotels von Europa.	Nein.	
6. Erhält Ihr Personal nebst den Trinkgeldern einen fixen Gehalt?	Ja.	Ja.	Ja.	Das gesamte Personal ist bezahlt.	Ja, und verhältnismässig gut.	Ja.	Ja.	Ja.	Ja, aber das Trinkgeld komplettiert den Gehalt.	Unbeantwortet.	Nein.	
7. Ist Ihr Personal lediglich auf Trinkgelder angewiesen?	Nein.	Nein.	Nein.	Unbeantwortet.	Nein.	Nein.	Nein.	Trinkgeld ist Gehaltszulage.	Ja.	Nein, denn es ist notwendig.	Nein.	
8. Würden Sie persönlich die Aufhebung des Trinkgeldes begrüßen?	Ja, bei gründlicher Aufhebung.	Nein.	Bin für Aufhebung aus mehreren Gründen.	Ja, wenn es uns auch teuer zu stehen käme.	Nein.	Nein.	Nein.	Ja, Trinkg. bildet Belohnung für extra geleist. Dienste.	Ja.	Nein.	Abschaffung unmögl. Der Reisende lässt sich nicht votgen.	
9. Sind Sie für Beibehaltung des Trinkgeldsystems, wie es in ganz Europa besteht?	Unbeantwortet.	Ja.	Setze keinen Wert auf Beibehaltung.	Nein.	Ja.	Nein.	Nein.	Nein, wenn heute abgeschafft, Besseres morgen wieder, um besser bedient zu sein.	Ja.	Ja.	Nicht ganz.	
10. Welches sind die Vorteile?	Fördert den Eifer des Personals.	Die Bedienung ist besser, das Personal freundlicher bei Aussicht auf Trinkgeld.	Der Gast wird eher befriedigt. Der Angestellte ist tie und da mit weniger Gehalt zufrieden.	Der Vorteil besteht darin, dass man 75% an Salären erspart.	Sichert die gute Bedienung.	Man wird besser bedient.	Befriedigt die Bedienung und Aufmerksamkeit. Ohne diesen Köder gute Bedien. undenkbar. Soll aber eine Anerkennung sein, nicht Schuld.	Für den Angest. wird er besser bedient weil. Für den Hotelier, weil er weniger zu bezahlen braucht.	Es weckt die Lust zur Arbeit.	Es macht den Angestellten aufmerksamer, zu des Gastes und des Hauses Vorteil.	Ohne Trinkgeld würde der Angestellte nicht so lange und willig arbeiten als er es tut.	
11. Welches sind die Nachteile?	Kann zur Ursache nachlässiger Bedienung werden gegenüber Gästen, die kein Trinkgeld geben.	Keine.	Gäste die kein Trinkgeld geben, werden weniger gut bedient u. müssen das Spießrutenlaufen mit in den Kauf nehmen.	Man bedient den am besten, der am meisten gibt, man springt den Trinkg. förmlich nach. Man verdient so viel, dass man sich über den Direktor lustig macht.	Ohne Trinkgeld wird der Angestellte suchen so wenig wie möglich zu thun.	Die Angestellten sind weniger aufmerksam, wenn keine Trinkgelder.	Dient dazu, dem Gast die Taschen zu leeren, ihn auszunutzen, wie dies heutzutage der Fall ist.	Belastet den Reisenden und macht die Angestellten unterwürdig und zweifeln grob gegen nicht-Trinkgeldzahlende.	Es bringt den Gast bei der Abreise in Verlegenheit.	Das Spießrutenlaufen bei der Abreise.	Gäste werden ungleich bedient.	
12. Sind Sie im Falle Ratschläge zu erteilen?	Nein.	Der Gast soll das Trinkgeld demjenigen direkt geben, für den es bestimmt.	Das Trinkgeld liegt im Inbegriff der anspruchsvollen Reisenden.	Keine Trinkgelder direkt abgeben, sondern in eine Kasse zu werfen zur periodischen Verteilung.	Alle sollen Trinkgeld geben nach obiger Scala.	Erhöhung des Gehaltes.	Der Gast soll den Mut haben Trinkgelder geben zu unterlassen, wenn nicht verdient.	Das Trinkgeld repräsentiert den Wert empfangener Gefälligkeiten.	Unbeantwortet.	Die Angestellten bei den Geschäftseinnahmen interessieren.	Nur höfliche und bereitwillige Angestellten belohnen.	
13. Soll das Trinkgeld bei der Ankunft, Abreise, oder bei Inanspruchnahme des Personals zu aussergewöhnlichen Dienstleistungen veranlasst werden?	Gewöhnl. h. Abreise, er kann auf d. Weise davon absehl., wenn d. Bed. nicht befried.	Erst bei Abreise.	Nie z. Voraus. Bei längerem Aufenth. Ende d. Woche, d. Monats, auch Ende d. Sais.	Bei der Abreise, es ist gerechter.	Bei Abreise oder jweilten bei Verlangen von ausserordentlichen Dienstleistungen.	Bei Abreise.	Bei Abreise. Bei längerem Aufenth. mindest. monatl. anzimmernd. u. Portier.	Besser bei Ankunft, geschieht jedoch mehr bei Abreise.	Vorausbezahlen ist für Gast und Angest. von Vorteil, zum Schaden des Hoteliers.	Bei Abreise und jweilten beim Verlangen besond. Dienste.	Bei Abreise; wenn voraus, geschieht dies zum Schaden anderer Gäste.	
14. Wenn auf der Note Service berechnet wird, ist damit gesagt, dass das Personal kein Trinkgeld zu erwarten hat?	Nein, aber es darf keines verlangt werden.	Verrechnung von Service macht das Trinkgeld nicht überflüssig.	Berechnung von Service macht Trinkgeld nicht überflüssig.	Unter Service versteht man die Abnutzung der Leintücher und Servietten.	Was auf der Rechnung steht hat mit dem Personal nichts zu thun.	Der Gast vermutet, dass bei Berechnung des Service alles inbegriffen sei.	Nein, Service auf der Nota hat mit dem Trinkgeld nichts zu thun.	Anrecht auf Trinkgeld besteht nicht, aber alle erwartungen schliesst.	Berechnung von Service sollte abgeschafft werden.	Berechnung von Service ist lächerlich und schliesst Trinkgeld nicht aus.	Notieren kein Service.	